

B O D O S C H Ä F E R

RENTE ODER WOHLSTAND

Wer sich auf die Rente verlässt,
wird niemals finanziell frei!

FBV

SPIEGEL
Bestseller-
Autor

34 800 Euro, also 2900 Euro monatlich. Pro Arbeitnehmer werden davon weniger als 20 Prozent in die Rentenversicherung einbezahlt (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil zusammen). 20 Prozent von 2900 Euro sind 580 Euro.

Diese Summe wird zurzeit jeweils von zwei arbeitenden Menschen gezahlt, um einen Altersrentner zu ernähren, was faktisch noch nicht einmal stimmt, denn es werden ja auch andere Renten (Witwenrenten, Waisenrenten, Berufsunfähigkeitsrenten) davon bezahlt ... Pro Rentner stehen also maximal 1.160 Euro zur Verfügung. Mehr kommt nicht rein – woher sollte es auch kommen? Darum sind die Kassen heute schon leer. Und darum werden heute schon ca. 30 Prozent aller Rentenleistungen aus Steuergeldern bezahlt. Jetzt müssen wir weiter fragen: Wer zahlt denn die Steuern? Natürlich wir. Um bei unserem Beispiel zu bleiben: Zwei Personen können auf Dauer nicht einen anderen tragen.

Allerdings muss diese Aussage relativiert werden. Denn die Wahrheit ist, dass auch die Steuereinnahmen nicht ausreichen, um diese Zahlungen zu leisten. Der Staat nimmt deshalb Kredite auf. Für diese Schulden muss er aber Zinsen zahlen und die Kredite sind irgendwann auch zu tilgen ... Bereits heute werden schon zwei Drittel des Bundeshaushalts für die Renten, die Arbeitslosenunterstützung und den Schuldendienst benötigt.

Aber die Katastrophe kommt erst noch: Ab 2020 nähern wir uns mehr einem *Verhältnis von 1:1*. Fast jeder, der arbeitet, müsste dann einen Rentner ernähren. Ein Wanderer müsste dann einen anderen ganz alleine tragen.

Wer soll Sie tragen?

Sie ahnen es: Sie sind derjenige, der in einigen Jahren getragen werden muss. So sieht es der Generationenvertrag vor. Aber was tun wir, wenn die nächste Generation sich ganz einfach weigert? Zumal sie sich zu Recht weigern wird, weil eben ein Mensch un-

möglich einen anderen finanziell durch den Lebensabend tragen kann. Sich darauf zu verlassen, war eben ein Fehler.

Ein naiver Mensch wird möglicherweise denken: Man muss ihn halt zwingen. Aber das wird nicht gehen. Die Sozialabgaben und Steuern können nicht endlos angehoben werden. **Man kann niemandem auf Dauer mehr wegnehmen, als er selbst behält.** Ein solcher Mensch wird ganz einfach aufhören zu arbeiten oder das Land verlassen. Er wird an einen Ort ziehen, wo ihm mehr Nettogehalt gelassen wird. Im Zuge der Globalisierung wird dies jungen Menschen immer leichter fallen. Es ist einfach unehrlich und wirklichkeitsfremd, wenn wir in einer globalen Wirtschaft davon träumen, dass wir in Zukunft in unserem eigenen Land endlos umverteilen können.

Nein, man kann die Abgabenlast nicht endlos steigern; also müssen die Renten sinken. So einfach ist es; und so wird es kommen: *Die Renten werden sinken.* Erst langsam und dann immer schneller. Und zwar auf eine Weise, die kaum jemand bemerkt.

Gibt es Alternativen? Wir haben gesehen, dass es nicht möglich ist, die Jüngeren stärker zu belasten. Die Rente drastisch zu kürzen, wird höchst unpopulär sein. Also bleibt nur, das Rentenalter weiter hinaufzusetzen. Wir werden uns anschauen, warum das eine faktische Rentenkürzung darstellt. Und wenn auch das nicht reicht, wird es eben ganz offiziell zu Kürzungen kommen. 1 bis 2 Prozent pro Jahr vielleicht. Kaum spürbar. Aber über Jahrzehnte gesehen, münden diese ständigen Kürzungen in eine Katastrophe.

Fazit: Die Rente, die wir kennen, wird es nicht mehr geben

Jeder muss wissen: Niemand, Sie nicht und ich nicht, hat Kapital in der Rentenversicherung angespart. Unser Geld wurde ausgegeben. Es ist weg. Sie haben nur einen *Anspruch* auf Rente. Sie

haben aber keinen Anspruch auf eine *bestimmte Rentenhöhe*. Die Politik kann diesbezüglich nahezu nach Belieben Gesetze erfinden und ändern.

Darum kann niemand mehr behaupten, unsere Renten seien sicher. Nun, es gab einmal einen kleinen Mann, der erzählte allen Menschen im ganzen Land genau das: Eure Rente ist sicher. Heute wissen wir, das war schlichtweg unwahr. Norbert Blüm erzählte Unwahrheiten, die man gerne hört, die aber trotzdem unwahr sind.

Halten wir fest: Die Rentenkassen sind heute schon leer. Ohne Zuschüsse von fast einem Drittel könnten die Renten heute schon nicht mehr bezahlt werden. Und der demografische Faktor kommt erst noch ...

Der Generationenvertrag wird nicht bestehen können. Zukünftig muss jeder eigenverantwortlich für einen Großteil seiner Rente selbst sorgen. Wie konnte es dazu kommen? Die Antwort finden wir in der demografischen Entwicklung, der Entwicklung unserer Bevölkerung.

Auf den Punkt:

- In diesem Buch erkläre ich Ihnen, warum wir uns nicht auf die Rente verlassen können.
- Sie erfahren, wie das System funktioniert und warum wir uns umstellen müssen.
- Im zweiten Teil beschäftigen wir uns damit, wie Sie Wohlstand aufbauen. So werden Sie von der Rente unabhängig.
- Die Voraussetzung für Ihr Handeln ist Einsicht und Veränderungsbereitschaft.
- Wir haben keinen Anspruch darauf, uns von anderen später finanziell versorgen zu lassen.
- Unsere finanzielle Zukunft können und müssen wir selbst gestalten.
- Die demographische Entwicklung führt dazu, dass immer weniger Berufstätige immer mehr Renten finanzieren müssen.
- Die Renten werden dramatisch sinken.
- Zukünftig muss jeder eigenverantwortlich für einen Großteil seiner Rente selbst sorgen.

KAPITEL 2

Die demografischen Fakten

»Du kannst jung sein ohne Geld,
aber du kannst ohne Geld nicht alt sein.«

Tennessee Williams, US-amerikanischer Schriftsteller (1911–1983)

*

Im Folgenden erhalten Sie eine Reihe von Zahlen. Vergessen Sie nicht: Sie selbst stecken in diesen Zahlen und Statistiken drin. *Wir sprechen hier von uns.* Sobald wir uns die wichtigsten Zahlen angeschaut haben, überlegen wir, was sie wirklich bedeuten. Steuern wir auf eine Katastrophe zu oder ist die Entwicklung sogar eher positiv zu bewerten?

Wir beschränken uns dabei auf lediglich zwei bis drei Aspekte, denn ich will Sie nicht mit Fakten erschlagen. Zur Bevölkerungsentwicklung sind bereits ausreichend informative Bücher geschrieben worden. Im Literaturverzeichnis finden Sie die Werke, derer ich mich unter anderem bediene. Aber einige Eckdaten sollten wir uns anschauen. Und wir sollten uns überlegen, ob es nicht doch eine ganzheitliche Lösung für die entstehenden Probleme geben könnte.

Als vorweggenommenes Ergebnis können wir bezüglich der Bevölkerungsentwicklung sagen: *Unsere* Bevölkerung geht stark zurück. Der Grund: Jeder Erwachsene bekommt im Schnitt nur noch 0,68 Kinder. Wobei die Bereitschaft, Kinder zu haben, wei-